

Visionen gefragt

Die Planung der A81-Überdeckung hat begonnen, etwa in 2012 soll die Planfeststellung erfolgen. Lange warten die Bürger auf Ruhe vom Verkehrslärm der A81, endlich ist das Ziel greifbar. Ganz klar – Unter dem Deckel fahren dann die Autos, doch was passiert eigentlich „Obendrauf“?



Dr. Thorsten Breitfeld, Kontakt: Thorsten.Breitfeld@online.de

Nach der Vereinbarung zur Überdeckung der A81 zwischen Böblingen und Sindelfingen im Juli 2009 wird aktuell im Regierungspräsidium Stuttgart die Ausführungsplanung für diesen Streckenabschnitt erstellt.

Während die Bürgerinitiative „LeiseA81“ weiter für einen gleichwertigen Lärmschutz für die Wohngebiete außerhalb des Deckels mit gekrümmten Lärmschutzwänden kämpft, muss nun auch der Blick auf die sich durch die Überdeckung ergebende einmalige Chance der Gestaltung dieser neuen Verbindung unserer beiden Städte gerichtet werden.

Die laufenden Planungen betreffen primär die Statik, die Linienführung und die Verkehrsführung der A81. Die Autobahnbauer interessiert aber nicht – schon allein aus Kostengründen – wie die Kommunen Sindelfingen und Böblingen die neu gewonnene Fläche zwischen unseren Städten gestalten werden. Seitens

des Bundes ist hier nur eine „reduzierte“ Gestaltung vorgesehen. Vereinfacht kann man das am besten mit „zuschütten und Gras einsäen“ umschreiben.

Gut Bedacht

Diese einmalige Chance muss nun von uns allen genutzt werden, damit sich auf dieser neuen zukünftigen Verbindung die beiden Städte links und rechts der Autobahn nicht länger „den Popo zuwenden“, sondern sich städtebaulich und landschaftlich harmonisch verbinden.

Wie an anderen Orten solche Verbindungen gestaltet werden können, hat auf der Podiumsdiskussion der Initiative „LeiseA81“ im Herbst 2010 im Goldberg-Gymnasium das Planungsbüro Luchterhandt am Beispiel von A7-Überdeckungen bei Hamburg unter dem Titel „Gut Bedacht“ dargestellt.

Die besten Ideen entstehen

nicht am Reißbrett, sondern zunächst in den Köpfen der Menschen. In darauffolgenden Diskussionen miteinander können diese Ideen dann ausgefeilt, harmonisiert und optimiert werden. Daher haben die CDU-Fraktionen in Böblingen und Sindelfingen beantragt, dass im Haushalt der Städte im Jahre 2011 Mittel bereitgestellt werden sollen, um eine moderierte Ideenfindung mit den Bürgern zu veranstalten und zu betreuen. In Böblingen wurde dieser Antrag von einer breiten Mehrheit über alle Fraktionen hinweg getragen und verabschiedet. Ich hoffe, dass der gleichgelagerte Antrag in den Haushaltsberatungen in Sindelfingen ebenfalls positiv beschlossen wird.

Doch dann geht die Arbeit erst richtig los!

Erste Gespräche über die Form und Gestaltung eines „Deckel-Workshops“ im Sommer 2011 unter Beteiligung von Bürgern, Architekten und Planern haben zwischen den Stadtplanungsämtern schon stattgefunden. Der Rahmen einer solchen Veranstaltung muss gefunden werden, Medien, Bilder und Modelle müssen vorbereitet werden, damit Ideen transparent diskutiert werden können.

Sofort drängen sich interessante Fragen auf: Soll der Deckel eine spezifische Nutzung bekommen? Welche? Wünschen wir uns einen gestalteten Park, eine Wiesenlandschaft oder



Erste Vision vom „Grünen Deckel“ 2007 Photomontage: Prof. Rudolf Maly. Luftbild: Smart

eine waldähnliche Struktur? Kleingärten oder vielleicht einen Bolzplatz? Wie wird der Zugang gestaltet? Wird die Bahnlinie und die Leibnizstrasse eingebunden oder abgetrennt? Soll ein Teil des Deckels über Photovoltaik Strom liefern? Diese und viele anderen möglichen Ideen müssen mit den Randbedingungen der Deckelstatik und der Finanzierung in Einklang gebracht werden. Was können sich die Städte leisten? Alle Fragen und Ideen müssen beantwortet und abgestimmt werden um den wertvollen neuen Raum zwischen den Städten mit Akzeptanz und Lebenswertem zu füllen in dem sich alle Bürger wohl- und wiederfinden.

Grenzen überspringen

In diesem Prozess dürfen Gemarkungsgrenzen und

finanzielle Beteiligungen nur eine sehr untergeordnete Rolle spielen. Sindelfingen und Böblingen müssen dieses Projekt gemeinsam und partnerschaftlich tragen und umsetzen, nur so ist ein Erfolg zu erzielen.

Auch auf den Lesern dieser Zeilen auf beiden Seiten der trennenden Autobahn ruht eine gewisse Verantwortung: Ohne Sie und Ihre Ideen wird die neue Städteverbindung nicht mit Leben gefüllt werden können. Fangen Sie schon mal an, Ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und beteiligen sie sich dann aktiv am Gestaltungsprozess, wenn dieser im Sommer 2011 beginnt. Ich bin freudig gespannt auf das Ergebnis.

Dr. Thorsten Breitfeld (CDU-Fraktion)

Ihre Böblinger Schnappschüsse im Amtsblatt



Foto: Siegfried Kallweit

► Die Seiten der Fraktionen

Auf den Seiten „Meinungen aus den Fraktionen“ kommen alle vier Wochen die im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Böblingen vertretenen Fraktionen zu Wort.

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge auf diesen Seiten sind die jeweiligen Fraktionen selbst verantwortlich.